

## Anregungen und Ideen für Unterrichtsgespräche

*Geeignete Unterstützungsmaßnahmen sind leichter zu benennen, wenn die individuellen Gründe für die geringe oder ausbleibende Mitarbeit des Kindes bekannt sind! Achten Sie darauf, dass die Maßnahmen zu Ihrem Unterricht und zum Kind passen.*

### *Beteiligung sicherstellen und unterstützen*

- Eine Regel oder Absprache kann das Kind darin entlasten, sich aktiv melden zu müssen: Aufrufen durch die Lehrkraft, feste Reihenfolgen etc.
- Mit Hilfe von Regeln oder Absprachen wird der Zeitpunkt der mündlichen Mitarbeit vorhersehbar gemacht.
- Der Umfang der Mitarbeit wird mit Hilfe von Strichlisten o.ä. „greifbar“ gemacht.
- Ein vereinbartes „dezentales Meldesignal“ gibt dem Kind die Möglichkeit sich zu melden, ohne aufzufallen.
- Die Schülerin oder der Schüler erhält eine Fragestellung oder Aufgabe vorab und kann sich auf den Zeitpunkt des mündlichen Beitrags vorbereiten.
- Im Unterricht kommen ergänzend Abfrageformate zum Einsatz, bei denen die Kinder nicht sprechen müssen (Stichworte aufschreiben, Multiple-Choice, Meinungsbild etc.).
- Zeitversetzte mündliche Beiträge sind möglich.
- Mündliche Beiträge unter Verwendung digitaler Tools sind möglich (z.B. Sprachaufzeichnungen).
- „Fehlertutscheine“ oder „Joker“ ermöglichen Schülerinnen und Schülern mit geringer Fehlertoleranz, Beiträge „aus der Bewertung“ zu streichen.

### *Anforderungen anpassen*

- Aufgabenstellungen und Fragen werden sprachlich an die Bedürfnisse der autistischen Schülerin oder des autistischen Schülers angepasst (prägnant, eindeutig, ohne Verwendung von Redewendungen oder Metaphern etc.).
- Mündliche Beiträge können in einer kleineren sozialen Gruppe (z.B. Partnerarbeiten oder Kleingruppen) anstatt im Klassenverband erbracht werden.
- Mündliche Beiträge werden in kurzen persönlichen Gesprächen zwischen Lehrkraft und Schülerin oder Schüler erhoben.

### *Umgang mit (zu) hoher Beteiligung*

- Schülerinnen und Schüler mit hohem Mitteilungsbedürfnis erhalten regelmäßig Zeiten, in denen sie ihr Sachwissen preisgeben können („Expertenbeitrag“).
- Die Schülerin oder der Schüler erhält genaue Hinweise auf einen sinnvollen Melde- und Beteiligungsumfang (Häufigkeit, max. Redezeit etc.).
- Die Lehrkraft gibt eine sachliche und neutrale Rückmeldung, wenn die Beiträge des Kindes deutlich über den gefragte Wissensumfang hinausgehen.